

Antrag G09: Bildung ist der Schlüssel – Moderne Bildungspolitik für echte Chancengerechtigkeit: Einführung einer bundesweiten Schüler-ID und eines digitalen Dashboards

Antragsteller/in:	Frauen Union, Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Status:	Freigabe HAL liegt vor
Sachgebiet:	G - Bildung Familie, Senioren, Frauen, Jugend

Der Parteitag möge beschließen:

- 1 Die CDU Deutschlands setzt sich auf der Ebene der Kultusministerkonferenz für die
- 2 Einführung einer bundesweiten Schüler-ID und eines digitalen Dashboards ein.
- 3 Eine bundesweit einheitliche Schüler-ID dokumentiert den individuellen Lernverlauf
- 4 und garantiert bei jedem Wohnort- oder Bundeslandwechsel die vollständige
- 5 Datenübertragbarkeit. Ein zentrales Schüler-Dashboard bzw. eine zentrale
- 6 Schülerdatenbank (wie z.B. die LUSD in Hessen oder Berlin) ermöglicht allen
- 7 Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften, individuelle Lernentwicklungen und
- 8 Förderbedarfe transparent nachzuvollziehen und im Sinne einer besseren
- 9 Anschlussfähigkeit mitzunehmen.

Begründung

Die Herausforderungen im deutschen Bildungssystem sind vielschichtig: Die bundesweite Vergleichbarkeit von Abschlüssen, die Förderung von Chancengleichheit sowie die digitale Anschlussfähigkeit der Schulen zählen zu den zentralen Zielen der CDU Deutschlands. Trotz zahlreicher Initiativen besteht weiterhin ein dringender Reformbedarf, um Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf eine zunehmend digitale, mobile und vernetzte Welt vorzubereiten.

Ein zentrales Hindernis stellt die mangelnde Durchlässigkeit zwischen den Bildungssystemen der Bundesländer dar. Beim Umzug verlieren Schülerinnen und Schüler Daten, Lernverläufe können nicht lückenlos nachvollzogen werden und individuelle Fördermaßnahmen gehen oft verloren. Eine bundesweit einheitliche Schüler-ID schafft die Voraussetzung für eine nahtlose Datenmitnahme und gezielte Förderung – unabhängig davon, in welchem Bundesland eine Schülerin oder ein Schüler zur Schule geht. Flankiert durch ein digitales Dashboard könnten Lernstände, Fördermaßnahmen und Bildungsdaten transparent dargestellt und Bildungsbiografien über Ländergrenzen hinweg dokumentiert werden. So wird Bildungsbenachteiligung vermieden und individuelle Förderung tatsächlich möglich. Die bundesweit einheitliche Schüler-ID und das digitale Dashboard sollen auf einer seitens der Kultusministerkonferenz abgestimmten Leitlinie eingeführt werden.

Die CDU Deutschlands hat sich in ihrem Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2025 eindeutig für mehr Vergleichbarkeit, moderne digitale Infrastruktur und bessere individuelle Förderung ausgesprochen. Sie fordert verpflichtende, bundesweite Vergleichsstudien, den Ausbau digitaler Programme und möchte Datenschutz pragmatisch regeln, um effiziente Datennutzung ohne bürokratische Hürden zu gewährleisten. Die Einführung einer Schüler-ID fügt sich konsequent in diese Linie ein. Gleichzeitig ist

eine solche Lösung in anderen europäischen Ländern längst bewährte Praxis – Deutschland sollte hier nachziehen, um den Reformstau zu überwinden.

Besser vernetzte und digital dokumentierte Bildungslaufbahnen kommen nicht nur den Schülerinnen und Schülern zugute, sondern helfen auch bei der Steuerung und Steuerbarkeit des gesamten Bildungswesens. Evidenzbasierte Bildungspolitik, zielgenaue Ressourcenverteilung und die Erkennung von Unterstützungsbedarfen werden so erst möglich. Damit trägt die CDU-Verantwortung für eine moderne, leistungsfähige und gerechte Bildungslandschaft, die keine Chancen verschenkt.